

# **Jesus kommt- Die sichtbare Wiederkunft von Jesus Christus in der Schlacht Harmageddon**

## **Einleitung**

Ein neues Jahr steht an. Ein Umbruch steht bevor. Es hat sich in den letzten Jahren so eingebürgert, dass Medien, Zeitschriften, Zeitungen, aber auch Radio und Fernsehen jeweils spezielle Artikel und Sendungen erscheinen bzw. gesendet werden. Diese stellen Mutmassungen an, was wohl im nächsten Jahr passieren wird. Zu Wort kommen dabei: Politiker und Experten aus allen Lagern. Teilweise auch Hellseher und Astrologen. Sie alle stellen Mutmassungen, was wohl im nächsten Jahr passieren könnte. Einige Dinge treffen dann ein, andere aber auch nicht. Manchmal sind entscheidende Ereignisse, die im nächsten Jahr geschehen werden, völlig unvorhergesehen. Wer hätte schon gedacht, dass einer der grössten Schlagzeilen dieser Tage sich um Piraten treten würde. Piraten. Die gibt es doch nur noch in Büchern und Filmen, dachte ich als ich das erste Mal diese Schlagzeilen las. Aber trotzdem ist es so. Die grossen Seenationen schicken wie vor Jahrhunderten ihre mächtigsten Kriegsflotten in die Schlacht gegen Piraten, die Seewege zu sichern. Wer hätte sich das bis vor kurzem auch nur für möglich gehalten. Heute möchte ich euch in das Geschehen einer Schlacht mitnehmen, die auch völlig ausserhalb dessen liegt, was Experten und Nicht-Experten für die Zukunft erwarten. Es geht um die Schlacht, in die Jesus sichtbar eingreift. Jesus kommt sichtbar vom Himmel und kämpft in einer Schlacht, genauso wie in diesen Tagen Kampfschiff nach ans Horn von Afrika geschickt werden.

Textlesung: Offb.19,11-21

## **Punkt 1: Jesus kommt als gnädiger Eroberer**

Bei der Frage nach der Wiederkunft von Jesus drängt sich die Frage auf. Wer ist dieser wiederkehrende Jesus? Zunächst wird gesagt, dass er „Treu und Wahrhaftig“ heisst, sowie dass er „in Gerechtigkeit kämpft und richtet“, wie es in V. 11 heisst. Jesus wird also als die Wahrheit in Person bezeichnet. Jesus ist ganz anders als die Machthaber und Eroberer dieser Welt. Seien es nun die römischen Kaiser, Napoleon oder gar Saddam Hussein. Diese haben nie und werden nie „in Gerechtigkeit siegen und kämpfen.“ Der Sieg von Jesus und seine Herrschaft hingegen sind nicht das Ende von Wahrheit und Gerechtigkeit, sondern vielmehr ihr Ursprung und Anfang. Jesus hat darüber hinaus nach V.12 „Augen wie eine Feuerflamme“. Jesus sieht bis in die dunkelsten Winkel. Nichts ist vor ihm verborgen. Es gilt, was der Prophet Habakuk schrieb: „Deine Augen sind zu rein, als dass du Böses ansehen könntest, und dem Jammer kannst du nicht zusehen! (Hab.1,13a)“

Wenn wir hören, wie Jesus ist, dann kann eine wichtige Frage aufbrechen, die viele Menschen zu allen Zeiten bewegt hat. Sie hat sicher auch einigen von uns zu schaffen gemacht. Wenn Gott und Jesus tatsächlich so sind, wie die Bibel sie beschreiben, warum gibt dann soviel Elend in dieser Welt. Es ist interessant, dass auch Habakuk diese Frage kommt. Denn vorher habe ich nur den halben Vers vorgelesen. Der ganze lautet: „Deine Augen sind zu rein, als dass du Böses ansehen könntest, und dem Jammer kannst du nicht zusehen! Warum siehst du dann aber den Räubern zu und schweigst, wenn der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als er? (Hab. 1,13)“ Eine alte, rabbinische Geschichte beantwortet diese Frage sehr gut. Ein König herrscht über eine Stadt, die immer wieder gegen ihn rebelliert. Um mit diesem Problem fertig zu werden, verlegt der König die Armee an das Ende seines Reiches, so dass zwischen der Armee und der Stadt die grösstmögliche Distanz war. Darauf fragen ihn seine Diener: „Wieso handelst du so? Wäre es nicht besser die Stadt mit der Armee zu besetzen und jede Rebellion im Keim zu ersticken?“ Da antwortete der König: „Nein, denn ich liebe alle meine Untertanen und ich möchte, dass die Bewohner dieser Stadt soviel Zeit wie möglich haben, um von ihrer Rebellion abzulassen, bevor die Armee eintrifft und grosses Unheil über diese Stadt kommt.“ Petrus schreibt gleiche: „Der Herr verzögert nicht die Verheissung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Busse finde (2.Petrus 3.9).“ Wenn wir nun Gott fragen: „Wieso greifst du nicht immer sofort ein?“ Dann wird er uns antworten: „Wie oft hast auch getan, was mir nicht gefällt. Damals war ich geduldig mit dir. Heute bin ich geduldig mit anderen.“ Es darum viel angemessener Gott für seine Gnade und Geduld zu danken anstatt ihm deswegen Vorwürfe zu machen.

Von Jesus wird weiter gesagt, dass er auf einem „Weissen Pferd“ reitet. Es war das Vorrecht von römischen Feldherren und Kaisern nach einer siegreichen Schlacht auf einem weissen Pferd nach Rom hineinzureiten. Jesus kommt also als Sieger in diese Welt. V.14 weist uns dann darauf hin, dass die „Heere des Himmels“ ihm folgten, die ebenfalls auf „weissen Pferden“ sassen und die „reine, weisse Kleider“ anhatten“. Die Offenbarung sagt uns auch, wer diese Reiter sind: „Und einer der Ältesten fing an und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit den weissen Kleidern angetan sind, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die gekommen sind aus der großen Trübsal und haben ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider hell gemacht im Blut des Lammes. (Offb. 7,13-14).“ Die „Heere des Himmels“ in „weissen Kleidern“, sind also jene, die wie Johannes es ausdrückt, „ihre Kleider im Blut des Lammes gewaschen haben“.

Vielleicht kommt jemandem, die Idee, dass dies ein bisschen ein komisches Waschpulver ist. Jesus wird in der Bibel immer wieder als das Lamm Gottes bezeichnet, weil er für alle Sünde der Welt am Kreuz von Golgatha starb. Die Sünde ist für Gott nämlich trotz seiner Geduld unerträglich. In seiner Heiligkeit verabscheut er sie. Seine Gerechtigkeit zwingt ihn ausserdem jede Sünde zu bestrafen. Weil nun Jesus diese Strafe an unserer Stelle trug, kann Gott uns unsere Sünden vergeben, wenn wir ihn auf der Grundlage des Opfers von Jesus darum bitten. Anschliessend können wir dann Jesus in unser Leben in einem Gebet aufnehmen. So schenkt uns Gott auf der Grundlage der Auferstehung von Jesus die Gottes Kindschaft und den Heiligen Geist. Dadurch wird auch klar, warum Jesus als Sieger dargestellt wird.

Jesus kommt als barmherziger Eroberer. Bis jetzt hat die Weltgeschichte nichts derartiges gesehen. Um es mit Julius Cäsar zu sagen. Er kommt, er sieht und er siegt. Aber wieso fragt man sich kommt er in diesem speziellen Moment. Bisher war es seine überragende Liebe, die Jesus davon abgehalten hat, wiederzukommen. Was aber bewegt ihn in diesem Moment? Wieso kommt er wieder? Wir werden sehen, dass der Anlass für seine Wiederkunft, genau der gleiche ist, wie für das Zuwarten mit seiner Wiederkunft, nämlich seine Liebe und Treue.

### **Punkt 2: Jesus kommt als Retter Israels**

Jesus kommt im Moment der grössten Not für Israel. Die Situation ist die, dass Israel vor der Vernichtung steht. Die Heere der Völker angeführt vom Antichristen haben sich im Tal von Josaphat, das auch Harmageddon heisst, versammelt und greifen Jerusalem an. Sacharja sagt sogar, dass sie die Hälfte von Jerusalem erobern werden. Dies ist der Moment, in dem Jesus wiederkommen wird, um Israel zu retten. Hier geht Jesus gewaltsam gegen die feindlichen Heere vor und schützt so Israel und erfüllt so, die Verheissungen, die Gott im AT an Israel gegeben hat, dass niemand es werde auslöschen können. Das bereits 3000 Jahre alte Motto des Antichristen wird lauten: „Wohlan! lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!“ (Ps. 83,5). Wie muss man sich das nun vorstellen, dass Jesus „die Völker schlägt“ und sie „mit eisernem Stab regiert“ und „Kelter vom Wein des grimmigen Zornes Gottes tritt, wie das V. 15 so plastisch uns vor Augen malt“. Das tönt ja schon brutal! Wenn hier im Text von einem Schlachtfest für Vögel und Strömen von Blut die Rede ist, dann ist es wichtig zu sehen, dass das zwar negativ tönt, aber trotzdem eigentlich Rettung und Befreiung die Rede. Ich möchte deshalb auf das bekannteste Beispiel von jemandem verweisen, der dieses Motto auch hatte. Wisst ihr wer das war? Antwort: Hitler. Genau! Achtet euch mal, wie die Deutschen geschlagen wurden, als sie Israel bzw. die Juden ausrotten wollten. Deutschland wurde komplett

zerstört. Kein Stein stand mehr auf dem anderen. Trotzdem wird in Deutschland heute nicht gesagt, dass die Alliierten im 2. Weltkrieg Deutschland aus Spass zerstört hätten, sondern vielmehr werden sie als die Befreier von den Nazis gefeiert und eines müsst ihr sehen. Der Antichrist wird weit schlimmer sein, als Hitler, Stalin und Saddam Hussein zusammen. Genauso wie Jesus der Bosheit immer wieder mit Geduld zusieht. Oft zu lange für unser beschränktes Verständnis, genauso wird er aus reiner Gnade und Barmherzigkeit so krass vorgehen. Er kommt, um der Welt den Frieden zu bringen. „Und das soll mein Ruhm und meine Wonne, mein Preis und meine Ehre sein unter allen Völkern auf Erden, wenn sie all das Gute hören, das ich Jerusalem tue. Und sie werden sich verwundern und entsetzen über all das Gute und über all das Heil, das ich der Stadt geben will. (Jer. 33,9)“

-Es ist wichtig zu sehen, dass dies selben Mächte der Bosheit, die brutale Diktatoren und schliesslich auch den Antichristen antreiben versuchen, ihre Herrschaft über uns aufzurichten. Schaut! Solche Machthaber, haben nur deshalb macht, weil Menschen ihnen erlaubt haben, diese Macht zu besitzen. Hitler wurde demokratisch gewählt und ich kann euch garantieren, dass das für den Antichristen auch der Fall sein wird. Genauso ist es so, dass die Sünden uns als Christen nur den beherrschen können, wenn wir das ihnen auch gestatten. Der Teufel versucht uns nämlich immer einzureden, dass Jesus euch nur eine Sünde wegnehmen oder verbieten will, weil er euch nichts schönes im Leben gönnen will. Er hat ein Standardformular: „Gott ist ein Griesgram und gönnt dir keine Freude. Darum verbietet er dir - dann kommt eine Linie bei der steht :“Beliebige einfüllen“. Dieses ist aber sooo toll. Das musst du unbedingt machen.“ Jugendlichen sagt er z.B. dass voreheliche Sexualität etwas furchtbar Tolles ist oder dass es doch gar eng und streng sei, wenn man nur einen Gläubigen heiraten dürfe. Bei anderen redet er anders. Jeder weiss selbst, wo er denkt, dass diese Sünde oder jene Sünde doch etwas zu bitten habe. Jesus möchte uns nicht von der Sünde befreien, weil er ein alter Griesgram wäre, der uns keinen Spass gönnen würde. Jesus möchte sich in unserem Leben dadurch verherrlichen, dass die ganze Welt sieht, dass er derjenige ist, der uns den inneren Halt und die grenzenlose Freude schenkt, die uns nichts und niemand sonst geben kann. Gott möchte jedem von uns persönlich sagen: „ Und das soll mein Ruhm und meine Wonne, mein Preis und meine Ehre sein unter allen Völkern auf Erden, wenn sie all das Gute hören, das ich dir tue. Und sie werden sich verwundern und entsetzen über all das Gute und über all das Heil, das ich dir geben will (Jer. 33,9).“ ( 2 Mal lesen)

Der Grund für die Wiederkunft von Jesus ist, dass er Israel vor der Vernichtung durch die Heere des Antichristen bewahren. Dabei richtet er seine 1000Jährige Friedensherrschaft auf

der Erde auf. Man könnte jetzt meinen. Die Sache ist gelaufen. Aber nicht so schnell! Der Text sagt uns, dass die Anführer der Heere, die Jerusalem erobern wollen, wichtig sind, um was es überhaupt in dieser Schlacht geht. Wieso wollen diese Armeen überhaupt gegen Jesus kämpfen? Was ist ihre Motivation?

### **Punkt 3: Jesus kommt als wahrer Gott**

In dieser Schlacht um Jerusalem werden zwei Personen, die als Anführer der Streitkräfte, die gegen Jerusalem ziehen besonders herausgehoben. Der Antichrist. Er wird als wohl hauptsächlich Tier bezeichnet um zu zeigen, dass er überhaupt nichts mehr Menschliches hat. wird sich selbst als zu Gott erklären. Der Name Antichrist bedeutet, dass dieser Mensch sich an die Stelle setzen wird. Er setzt sich an die Stelle von Jesus nicht gegen ihn. Für uns ist es wichtig zu sehen, dass antichristlich nicht bedeutet, dass ich Jesus leugne, sondern das jemand oder etwas in seinem Leben den ersten Platz einnimmt, der eigentlich Jesus einnimmt und selbst die besten Christen stehen immer wieder in der Gefahr, dass etwas anderes den ersten Platz einnimmt. Es ist wichtig zu sehen, dass der Antichrist die grösste Karriere aller Zeiten machen wird und dennoch wird sie ein abruptes Ende finden. Auch wenn wir nicht so ein schnelles Ende finden. Wenn wir sterben können wir weder Geld, Anerkennung, Ruhm mitnehmen. Dokortitel, Ferienhäuschen oder das Bewusstsein, dass mich alle toll fanden nützen nicht das Geringste.

-Für Eltern ist es z.B. wichtig, dass sie ihren Kindern vermitteln, dass die Beziehung zu Jesus und das Leben in der Gemeinde wichtiger ist, als dass man nur 6er in der Schule habt und die beste Karriere hat. Man sollte die Kinder nicht zu sehr unter Druck setzen. Wichtig ist, dass ein Kind sich einsetzt und lernt. Wenn es dann mal nicht so gut heraus kommt, ist das auch nicht so schlimm. Wichtig ist, dass die Kinder einmal die Ewigkeit bei Jesus im Himmel verbringen als das ihr sagen könnt, wie schlaue und erfolgreich eure Kinder sind. Sondern lebt euren Kindern bitte durch die Kraft des Heiligen Geistes vor, dass Jesus Freude, Frieden und Freiheit schenkt und sie bedingungslos liebt.

Die zweite Person ist der falsche Prophet. Das wird ein Mann sein, der so mächtig ist, dass er sogar Feuer vom Himmel fallen lassen kann. Es ist wichtig zu sehen, falsche Propheten nicht in jedem Fall Scharlatane sind, sondern dass hinter ihnen oft auch eine geistliche Macht steht. Ein falscher Prophet weisst oft von sich weg hin auf das Antichristliche. Ein falscher Prophet ist jemand der auf religiöse Weise versucht die Menschen dazu zu

bewegen, dass Jesus in ihrem Leben nicht die erste Stelle einnimmt. Je mehr Spiritualität, desto besser. Eigentlich geht das gegen den gesunden Menschenverstand. Überlegt euch das mal. Die Jungen in unserer Gemeinde gehen jeweils zusammen essen. Jetzt kommt die Pizza und dann sagt der Kellner, er es habe etwas zusätzliches, Neues auf der Pizza. Sie essen die Pizza und fragen anschliessend, was es war. Der Kellner antwortet: „Rattengift“.

Lasst euch bitte auch nicht von geistlichem Erlebnissen in anderen Religionen beeindruckt und euch davon abbringen, dass Jesus der einzige Weg ist. Nicht was funktioniert ist entscheidend, sondern ob jemand bekennt, dass Jesus der fleischgewordene Gott ist, der für unsere Sünden gestorben und auferstanden ist. Er macht alles nach, ohne dass es das Gleiche bedeutet. Ja, wir brauchen für unser Leben übernatürliche Hilfe, dann betet doch zu Jesus oder lasst evtl. auch die Ältesten der Gemeinde falls ihr krank über euch beten, bevor ihr zu einem Geistheiler wegen einer Krankheit geht. Oder sagt doch, ein paar Gläubigen, dass ihr eine schwierige Prüfung vor euch habt und bittet sie für euch zu beten anstatt dass ihr anfangt Glücksbringer und Talismane zu tragen. Was der Teufel an Wunder tun kann, dann kann Jesus schon lange. Glaubte niemals dem Teufel, wenn er zu euch kommt und sagt: „Hier kann oder will Gott nicht helfen, du musst schon anderweitig Hilfe suchen.“ Was auch immer dich bedrückt. Jesus kann und will dir helfen.

### **Zusammenfassung**

1. Jesus ist kommt als barmherziger Eroberer. Bis zur Schlacht von Harmageddon schaut er dem Elend in der Welt, damit die Menschen Gelegenheit haben, zu ihm umzukehren, indem sie ihm ihre Sünden bekennen und ihn im Gebet in ihr Herz aufnehmen.
2. Jesus kommt als der Retter Israels. Er kommt um der Welt Frieden und Freude zu bringen. Diese Freude und Frieden können wir bereits jetzt erleben, wenn wir Jesus unser ungeteiltes Herz schenken.
3. Jesus kommt als der wahre Gott. Er entlarvt alle weltlichen und religiösen Extraangebote neben ihm als falsch und irreführend. Deshalb sollten wir bereits jetzt unsere Hoffnung allein auf Jesus setzen, der mehr als alle diese Extraangebote tun kann und will